



Name: _____

Treffpunkt: _____

Dein Auftrag:

Willkommen im wortreich! Schön, dass Deine Konfirmandengruppe sich heute auf die Spuren von Sprache und Verständigung begeben wird! Hier kannst Du allein und im Team die Aufgaben lösen und Dein Wissen unter Beweis stellen! Sowohl bei einigen Mitmach-Stationen, als auch Aufgaben wird es hilfreich sein, wenn Du Dir einen oder mehrere Partner suchst, denn nur mit vereinter Kraft kommst Du ans Ziel!

Wende Dich an unsere Fragenbeantworter, wenn Du mehr wissen möchtest oder Hilfe beim Lösen der Aufgaben benötigst. Auf geht's!

1 Kapitel 1: Evolution der Sprache

Sprechen erlernt der Mensch nicht erst in der Schule oder im Kindergarten, sondern zu Hause bei seiner Familie. Daher ist das erste Kapitel gestaltet wie eine Wohnung. Schau Dir den Film über die Entstehung der Sprache an, in dem viele Theorien angesprochen werden, warum der Mensch zu sprechen begann. Welche Theorie erscheint Dir besonders einleuchtend?

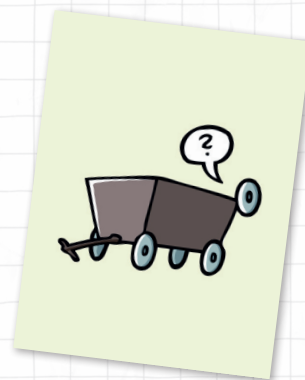
2 Kapitel 1: Bildersprache

Häufig benutzen wir Bildersprache, um unsere Gefühle auszudrücken. Kennst Du die folgenden Redewendungen und weißt Du, was sie bedeuten?

Was fühlt man, wenn man den Kopf sprichwörtlich in den Sand stecken möchte?



Wie fühlt man sich als 5. Rad am Wagen?



Wie fühlt man sich, wenn man in den Himmel gelobt wird?



3 Kapitel 2: Meine Brille

Setze Dir einen Hut mit einer verfremdenden Brille auf und versuche mit Hilfe einer Freundin oder eines Freundes die rote Linie abzulaufen.

Fiel es Dir leicht, Dich auf die andere Person zu verlassen? Erläutere warum.

.....

4 Kapitel 2: Wandinformationstafel „Die Spitze des Eisbergs“

Kennst Du die neutestamentliche Erzählung von Zachäus, dem Zöllner und dessen Begegnung mit Jesus? Die Zöllner waren zu Jesu Zeiten eine Gesellschaftsgruppe, der mit Verachtung entgegengetreten wurde. Doch Jesus kehrte bei Zachäus als Gast in dessen Haus ein, worüber viele gar nicht erfreut waren. Jesus allerdings begegnete ihm ohne Vorurteile, weswegen Zachäus sein Leben änderte und die Hälfte seines Besitzes an die Armen gab (vgl. Luk 19).

Wir beurteilen schnell Menschen und ihre Handlungen. Oft denken wir, dass jemand gemein oder böse ist, weil er schreit, uns bedroht oder beleidigt. Doch wir können häufig nur „die Spitze des Eisbergs“ sehen. Betrachte die Wandgrafik. Zähle fünf mögliche Gründe für das Verhalten eines Menschen auf, die wir nicht direkt ablesen können.

.....

.....

5 Kapitel 2: Wörterball

Veranstalte einen kleinen Konfi-Cup. Bilde mit anderen zwei Teams. Welches Team schafft als erstes das Wort „Gemeinschaft“ zu werfen?

6 Kapitel 2: Du bist toll

Lob ist rund, Tadel ist eckig! Ein freundliches Lob kann unheimlich erleichtern. Lobet den Herren! Halleluja! In vielen Gebeten und Psalmen wird Gott gepriesen. Es gibt auch ein Kirchenlied im Gesangbuch (EG 317), in dem es heißt: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren [...]“. Erwähne Dich an den Lobpreis im Gottesdienst, bei dem man in der besonderen Art des Gebetes Gott seine Ehre erweist. Diese an Gott gerichteten Worte haben eine besondere Bedeutung. Lobe Deinen Freund oder Deine Freundin.

Wie reagieren sie?

.....

Wie fühlst Du Dich dabei?

.....

7 Kapitel 3: Klangstäbe

Bist Du in einer musikalische Konfirmandengruppe? Probiere im Team den Klangstäben eine Melodie zu entlocken. Fasst Euch an den Händen. Die erste und die letzte Person berühren jeweils einen Klangstab. Mit wie vielen Personen könnt Ihr eine Kette bilden, sodass immer noch Töne zu hören sind? Funktioniert dies auch mit Euren Nasen, nur einem Finger, etc.?

.....

8 Kapitel 4: Liedermixer

Singen stiftet Gemeinschaft. Das Lied „Frère Jacques“ ist auf der ganzen Welt bekannt. Sing mit Deinen Freunden in verschiedenen Sprachen zur Musik! Eine Zeile auf Französisch, eine auf Polnisch, eine auf Deutsch. Oder suche einen Mitsänger, der die Fremdsprachen beherrscht. Ihr könntet auch einen Kanon singen! Wie war es für Dich?

.....

.....

9 Kapitel 4: Bedrohte Sprachen

Von einer Sprache hängt der Erhalt einer gesamten Kultur ab. Schau Dir den Film im Bulli an. Stell Dir vor, Deine Muttersprache würde nur noch von einer Handvoll Menschen gesprochen. Was würdest Du tun?

.....

.....

.....

10 Kapitel 6: Dialektekarte

Im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte wird das Pfingstwunder erzählt. An diesem Pfingsttag saßen alle Jünger in einem Raum zusammen. Plötzlich passierte es, dass der Heilige Geist sie alle erfüllte und ihnen die Fähigkeit übertrug in „allen Zungen“, also in allen Sprachen, zu sprechen. Nun war es ihnen möglich in die Welt hinaus zu ziehen und sich mit allen Anhängern Jesu in deren jeweiliger Muttersprache zu unterhalten.

Wäre es nicht toll, wenn wir das auch könnten? Oft müssen wir uns Fremdsprachen durch Lernen aneignen, was dem Einen mehr, dem Anderen weniger schwer fällt. Doch gibt es nicht nur schwierige Fremdsprachen, sondern auch innerhalb eines Landes Dialekte, die teilweise gar nicht so einfach zu verstehen sind. Spiele das Spiel!

Welche Dialekte sind Dir schon einmal begegnet?

.....

.....

11

Kapitel 8: Fingeralphabet

Wenn Menschen an einem Projekt zusammenarbeiten, sind sie durch die gemeinsame Aufgabe vereint. Dieser Mannschaftsgeist motiviert und kann zu Leistungen befähigen, die eine Person alleine nicht bewältigen könnte.

Im Neuen Testament sendet Jesus die zwölf Jünger mit dem Auftrag aus, das Kommen der Gottesherrschaft überall anzukündigen und gibt ihnen die Vollmacht Kranke zu heilen. Diese Aufgabe meistern die Jünger gemeinsam (vgl. Lk 9, 1-6). Was predigen die Apostel zum Heil aller an jedem Ort?

Entziffere das Fingeralphabet:



12

Kapitel 8: Schattenblitz

In unserem Schattenspiel kannst Du Deinen gefrorenen Schatten betrachten.

Versuche mit Konfirmanden aus Deiner Gruppe die Stärke einer Gemeinschaft mit Eurem Schattenbild darzustellen. Wie hat es auf Dich gewirkt?

13

Kapitel 11: Lebensformen

Teil eines Teams zu sein kann Kraft und Unterstützung mit sich bringen. Mitglieder einer Mannschaft schaffen zusammen mehr als jeder für sich alleine. In der Bibel lesen wir: „So ist's ja besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Weh dem, der allein ist, wenn er fällt! Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich; wie kann ein Einzelner warm werden? Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen, und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei.“ (Pred 4, 9-12). Vergleiche die Lebensräume der Menschen mit den Lebensräumen der Tiere. Welche Tiere leben in einem vergleichbaren Verbund wie die Menschen auf den Bildern? Schreibe auf warum.



Was war heute...

lustig:

.....

am besten:

.....

überraschend:

.....

faszinierend:

.....

anstrengend:

.....

super:

.....

einen Wiederholungsbesuch wert:

.....

dein Lieblingsexponat:

Meine Konfirmation wird hoffentlich

und

Meine Konfi-Gruppe ist

Heute ging es überwiegend um das Thema Gemeinschaft. Überlege, was eine christliche Gemeinschaft ausmacht:

.....

Gemeinsam, Gemeinschaft, Gemeinde...

Beim Lösen der Aufgaben hast Du vielleicht gemerkt, dass diese Themen im Mittelpunkt stehen. Zudem musstest Du auch zusammen mit anderen als Team einige Aufgaben bewältigen.

Super, dass Du das geschafft hast!

Teamarbeit kann auch manchmal schwer sein, wenn man nicht eine Meinung teilt und sich nicht einigen kann. Dazu kann man Sprache und Kommunikation nutzen und Kompromisse eingehen!

Auch die christliche Gemeinde ist eine Gemeinschaft, die aus vielen Mitgliedern besteht, die ihren Anfang in der Urgemeinde hat. Als Zeichen, dass Jesus immer noch unter dieser Gemeinde weilt, wird regelmäßig das Abendmahl in der Kirche, als Anlehnung an Jesus letztes Abendmahl, gefeiert. Im ersten Brief des Paulus an die Korinther 11, 24-25 kann man dieses Ereignis nachlesen, zu dem Jesus den Auftrag gegeben hat: „Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird; das tut zu meinem Gedächtnis. (...) Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blut; das tut, sooft ihr daraus trinkt, zu meinem Gedächtnis.“

Verwendete Literatur:

Vgl. Evangelische Kirche Deutschland (Hrsg.), Die Bibel. Nach Martin Luther. Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart 1999.



wortreich in Bad Hersfeld gGmbH

Benno-Schilde-Platz 1

36251 Bad Hersfeld

Telefon: 06621 79489-0

E-Mail: info@wortreich-badhersfeld.de

